



# ServiceTiergesundheit

Ihre mobile Tierheilpraxis in der Region

## Phytotherapie

Die Pflanzenheilkunde oder Phytotherapie gehört zu den ältesten medizinischen Therapieformen. Folgende Definition wurde vom Kuratorium der Gesellschaft für Phytotherapie am 03.10.1991 verabschiedet:

„Phytotherapie ist die Behandlung und das Vorbeugen von Krankheiten bis zu Befindlichkeitsstörungen durch Pflanzen, Pflanzenteile und deren Zubereitung. Die Phytotherapie ist nicht alternativ, sondern Teil der heutigen naturwissenschaftlich orientierten Medizin. Sie schließt therapeutische Lücken und bietet adjuvante Möglichkeiten bei der Behandlung und Vorbeugung akuter und chronischer Erkrankungen.“

Das Charakteristikum der Phytotherapeutika ist das Vorhandensein meist mehrerer chemisch nachweisbarer Wirkstoffe und sogenannter Begleitstoffe. Diese Begleitstoffe besitzen keine eigene spezifische pharmakologische Wirkung, sondern tragen zur Gesamtwirkung der Substanz bei: die Wirkung der Wirkstoffkomposition in der Pflanze ist besser als die Wirkung seiner Einzelteile.

Neue Verfahren zu Beginn des 19. Jahrhunderts machten es möglich, die Wirkstoffe aus den Pflanzen zu isolieren. Ende des 19. Jahrhunderts wurden die Wirkstoffe synthetisch hergestellt. Viele klinische und ärztliche Erfahrungen weisen jedoch darauf hin, dass ein Wirkstoffkomplex wie er in der Pflanze vorkommt, Vorteile gegenüber isolierten Wirkstoffen hinsichtlich Resorption durch den Körper, geringerer Nebenwirkungen und Verträglichkeit besitzt. Deswegen werden in der Phytotherapie ganze Pflanzen und ihre Teile wie Blätter, Wurzeln, Blüten, Samen und Rinde verwendet. Der Hauptwirkstoff bestimmt das medizinische Einsatzgebiet, die gesamte Wirkung beruht auf dem Wechselspiel vieler verschiedener Bestandteile.

### Anwendungsformen

innerlich:        meist oral als Tees  
äußerlich:        als Umschläge, Wickeln, Salben, Gels, Spülungen

### Indikationen für Tiere

- Atemwegserkrankungen (akut und chronisch, z. B. Bronchitis)
- Erkältungskrankheiten
- Erkrankungen des Verdauungstraktes
- Hauterkrankungen
- Herz-Kreislaufkrankungen
- Steigerung der Immunabwehr
- Stoffwechselerkrankungen
- Arthritis, Arthrose
- Urogenitalerkrankungen

### Nebenwirkungen und Risiken

Grundsätzlich gilt: Keine Wirkung ohne Nebenwirkung!

Es besteht immer die Möglichkeit von Nebenwirkungen und Wechselwirkungen!